

Das Opel Kadett B Coupé von 1971

# Das Dach bleibt zu!

So manch ein Passant in und um Kassel hat sich wohl einmal gefragt, ob er dieses Opel Kadett B Coupé nicht bereits vor langen Jahren in der Stadt gesehen hat. Dieses schwarze Vinyl-Dach, ein typisches Kind seiner Zeit...

Was heute exotisch wirkt, war in den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts beliebt. Amerikanische Straßenkreuzer mussten als Vorbild herhalten, um auch deutschen Mittelklassewagen den Reiz des Außergewöhnlichen zu verleihen. Heckflossen oder eben ein Vinyldach, das ein Cabrio andeuten sollte, waren weit verbreitet. So skurril, wie das Fahrzeug heute erscheint, so skurril ist die Geschichte seines Erwerbs durch Angela Ries. Die Geschäftsführerin eines Sonderforschungsbereiches an der Uni Kassel hatte im Frühjahr 2009 mit Freunden bei einem Glas Wein über die Opel-Krise gesprochen. Man beschloss, ein Zeichen zu setzen, und sei es symbolischer Natur. Schon lange hatte die Ingenieurin den Wunsch gehegt, eines Tages Besitzerin eines Oldtimers zu sein, nun sollte es ein Opel werden.



## Heim nach Kassel

Innerhalb kürzester Zeit wurde im Internet eine Auswahl zusammengestellt, bei der nur kurz ein Fremdfahrzeug ins Visier geriet. Der ehemalige Leichenwagen auf Basis des Ford Granada hätte in der Stadt aber gewisse Schwächen gezeigt, und so wurde ein Opel Kadett B Coupé aus dem Jahr 1971 zur Besichtigung auserkoren. Schon als die Garagentür in Wuppertal sich öffnete und lediglich die Heckansicht zu sehen war, war die Sache fast entschieden. Eine kurze Probefahrt und der kritische Blick eines begleitenden Profis bestätigten die Entscheidung.

Hinzu kam, dass die Vorbesitzerin in Kassel gelebt hatte, ihr Lebensgefährte war angetan von der Rückführung des Autos in dessen Heimat. Mit dem Kauf wechselte auch ein großes Paket an Ersatzteilen samt zweier Motorblöcke den Besitzer. Nur wenig wurde bisher davon gebraucht, denn nach rund 150.000 Kilometern und 41 Lebensjahren erfreut sich das Coupé bester Gesundheit, der TÜV hatte nur wenige kritische Anmerkungen.



Trotzdem weckte das Fahrzeug nach der Überführung schon auf dem Weg zur Kasseler Zulassungsstelle das Interesse zweier Polizisten. Aber nicht das noch fehlende Placet der Behörden ist zentrales Thema für die Uniformträger, vielmehr kreist das Gespräch schnell um Baujahr und PS-Zahl. An solche Fragen ist Angela Ries gewöhnt. Besonders an Tankstellen wird sie angesprochen. Hier allerdings stehen nicht allein technische Aspekte im Vordergrund, es geht häufig auch um die Farbgebung und vor allem um Nostalgie. Ein wehmütiges „Früher hatte ich auch mal so einen“ ist ein gar nicht so seltener Satz. Das verwundert kaum, war der Kadett B doch eines der erfolgreichsten Opel-Modelle: Fast 2,65 Millionen Exemplare wurden von September 1965 bis zum Erscheinen des Kadett C im Jahr 1973 verkauft. Neben seiner Zuverlässigkeit schätzten die Besitzer auch den technischen Vorsprung gegenüber manchem Konkurrenten der unteren Mittelklasse. Der Opel-Werbespruch „Opel Kadett. Das Auto“, der heute abgewandelt von VW genutzt wird, hatte seine Berechtigung.



Stolze acht Karosserievarianten bot Opel teilweise gleichzeitig an, darunter zwei- und viertürige Limousinen und Kombis (Caravan genannt). Allein schon vier Schrägheckversionen machten den Käufern die Auswahl schwer, und für eine Weile gab es auch zwei Coupés: Das von 1965-1970 gebaute „Kiemencoupé“ verdankte seinen Namen angedeuteten Luftschlitz an der C-Säule. Das Opel-intern Coupé F genannte Modell ohne Kiemen wurde ab 1967 zunächst als Opel Olympia und in einer Rallye-Version verkauft, drei Jahre später kam auch eine LS-Variante hinzu, die sich durch eine bessere Ausstattung hervortat. 1971 dann bot Opel neue Motoren mit einer Leistungssteigerung von 5 PS an. Diese Varianten wurden bis zum Modellwechsel 1973 hergestellt. Ein Exemplar kreuzt noch heute durch Kassel.

## Der Klang der Nähmaschine

Wie fährt sich nun das Erfolgsmodell von einst? Angela Ries ist höchst zufrieden: „Wenn man die Antenne herausgezogen hat, das Ausstellfenster aufklappt und den Nähmaschinenmotor anlässt, ist das schlicht ein Erlebnis. Auch das Fahren macht unglaublich Spaß.“ Man kann es nur bestätigen. Der Klang von vier Zylindern, 1078 cm<sup>2</sup> Hubraum, 37 KW / 50 PS und Wasserkühlung erinnert tatsächlich an das Geräusch einer elektrischen Nähmaschine. Überragende Fahrleistungen darf man natürlich von einem Triebwerk nicht erwarten, das bei 3000 1/min sein höchstes Drehmoment von 73 Nm entfaltet. Bei 130 km/h ist offiziell Schluss, und um dorthin zu gelangen, braucht es trotz eines Leergewichts von nur 760 kg eine kleine Ewigkeit. Wer mit einem Kadett B „rasen“ will, der müsste auf ein Rallye-Modell umsteigen, das es mit bis zu 106 PS gab. Der Kadett LS mit Einstiegmotorisierung aber will gefahren und nicht gejagt werden.



**Basile**  
Classic-Cars  
Restoration / Reparatur / An- & Verkauf

Bruno Basile  
Johann-Seb.-Bach-Str. 11, 34134 Kassel  
Ruf: 05 61 / 47 5 04 54  
Fax: 05 61 / 4 75 04 88  
Mobil: 01 70 / 2 42 39 15  
e-mail: bruno-basile@web.de  
www.bruno-basile.de

»»»

Eine hohe Geschwindigkeit verbietet sich für das Coupé übrigens schon deshalb, weil seine Schönheit auch und besonders im Detail liegt. Verchromte Teile sind großzügig verbaut worden, von den Scheibenfassungen über die Stoßstangen bis zum eleganten Kadett-Schriftzug am Heck. Und die hervorragenden Elemente wie Türgriffe, Seitenblinker oder Stoßstangenhörner beeinträchtigen zwar die Aerodynamik, sehen dafür aber schlüssig aus.

Das liebevoll Babie getaufte Coupé zählt zu den Oldtimern, die zwar geschont, aber nicht verhätschelt werden. Eine trockene und gut belüftete Garage ist ebenso selbstverständlich wie die Handwäsche, doch sieht man dem Fahrzeug die Patina von vier Jahrzehnten an mancher Stelle durchaus an. Ersetzt wird, was wirklich defekt ist, und intensivere Pflege benötigt eigentlich nur das Vinyldach, das gelegentlich mit einer Spezialfarbe behandelt werden muss. Aber spätestens nach einer solchen Kopfpflege ist garantiert, dass an Kreuzung oder Tankstelle der Besitzerin ein Lächeln sicher ist.

hs

### Literatur:

Peter Schulz: Opel Kadett. Alle Modellreihen.  
Heel Verlag. € 14,95.

